Berichtigung

zu der Untersuchung von B. Jacobson betreffend die Residualluft.

Von

L. Hermann.

In der Dissertation von B. Jacobson über die Residualluft, von welcher ich in diesem Archiv Bd. XLIII. S. 236 ein kurzes Resumé gegeben habe, ist leider ein sehr erheblicher Rechenfehler untergelaufen. Herr Jacobson hat nämlich bei Berechnung des Volums der Lungen aus ihrem Gewicht das letztere mit 1,06 unbegreiflicherweise multiplicirt, anstatt es zu dividiren. Die Lungenvolumina sind in Folge dessen zu gross, und die Residualluftmengen zu klein berechnet worden. Nach Beseitigung dieses Fehlers gestaltet sich die S. 238 gegebene Tabelle der Resultate nunmehr folgendermaassen:

Numer	Geschlecht	Alter	Körperlänge	Brustumfang	Todesursache	Gesamtvolum der Lungen	Gewicht der Lungen	Residualluft	Bemerkungen
		Jahre	cm	cm		ccm	gr	ccm	
1	M.	?	171	92	?	2500	1420	1160	Anscheinend etwas Emphysem.
2	W.	52	162	80	?	2330	1690	736	Etwas Hepatisation.
3	M.	49	171	85	Erhängen	2600	1820	883	Lungen normal.
4	M.	49	171	84	?	3130	2040	1205	Etwas Emphysem.
5	M.	41	170	96	Typhus	2300	1760	640	Hepatisation (?).
6	M.	70	160	80	Altersschwäche	2910	1780	1231	Tuberkel in den Lungenspitzen.
7	W.	59	150	78	?	3305	2500	947	Links etwas Hepatisation.
8	M.	53	155	76	Nephritis	2300	1435	946	Lungen sehr normal.
9	M.	75	155	82	Entkräftung	2830	1855	1080	Keine Angabe über Beschaffenheit der Lungen.

Der Mittelwerth aus allen Versuchen ist nunmehr 981 cm, und das Mittel aus den beiden Fällen mit ganz normalen Lungen 914,5 ccm.

Auch jetzt noch stimmen die Ergebnisse dieser approximativen Bestimmung bei weitem am besten zu denjenigen von H. Davy und von Pflüger und Kochs, wenn auch nicht so nahe als es nach Herrn Jacobson's falscher Berechnung schien.

Herrn Dr. M. Sternberg in Wien bin ich sehr dankbar dafür, dass er mich auf jenen Fehler aufmerksam gemacht hat.